

Beckedorf erreicht Ohlenstedter Finale

Auch Nordsode steht im Endspiel

VON REINER TIENKEN

Ohlenstedt. Ganz im Sinne der Teams im grün-weißen Outfit gestaltete sich das Halbfinale beim 44. Fußball-Supercup des VfL Ohlenstedt. Der SV Nordsode (6:4 nach Elfmeterschießen gegen ASV Ihlpohl) und der SV Grün-Weiß Beckedorf (3:1 gegen SV Aschwarden) behielten in der Vorrundrunde die Oberhand. Damit kommt es heute (17 Uhr) zum Finale SV Nordsode gegen SV Grün-Weiß Beckedorf. Zuvor stehen sich um 15 Uhr der ASV Ihlpohl und der SV Aschwarden im Spiel um Platz drei gegenüber.

ASV Ihlpohl - SV Nordsode 4:6 (1:1, 0:1) n.E.: Die Ihlpohler liefen früh einem Rückstand hinterher. Jan-Hendrik Grabau brach den Bann für den SV Nordsode. Ein Freistoß aus dem Halbfeld schlug zum 0:1 im kurzen Eck ein. Die Gelb-Roten hatten es sich selbst zuzuschreiben, dass sie den Spieß bis zum Ablauf der regulären 90 Minuten nicht umdrehten. „Der ASV hatte etliche Torchancen“, sagte VfL-Spartenleiter Michael Waschwill. Erst Nico Merdes fand mit dem hochverdienten 1:1-Ausgleich eine Lücke beim Gegner vor. Eine Flanke von Jannik Bach und Ablage von Jann Luka Haase verlängerte Merdes ins Netz. Die Grün-Weißen hatten es Schlussmann Sören Meyer mit zu verdanken, dass sie sich ins Elfmeterschießen retteten. „Das ist unfassbar gewesen. Das war Unvermögen unsererseits“, beklagte ASV-Trainer Matthias Haase Chancenwucher seiner Truppe. Allein Nico Merdes ließ sechs Großchancen liegen. Im Elfmeterschießen bewies der Außenseiter Nervenstärke, bugsierte alle fünf Elfmeter in die Maschen. Jan-Hendrik Grabau, Marino Sasse, Paskal Monsees, Johannes Quatmann und Malte Wulferding trafen vom Punkt. Dem ASV Ihlpohl wurde der Fehlschuss von Jannik Bach, dessen Schuss über die Latte strich, zum Verhängnis. Die Treffer von Lasse Golla, Jann Luka Haase und Mika Lascheit waren für den Favoriten so letztendlich zu wenig.

SV Aschwarden - SV Grün-Weiß Beckedorf 1:3 (0:2): „Beckedorf war ganz klar feldüberlegen“, übermittelte VfL-Abteilungsleiter Michael Waschwill. Dem Bezirksliga-Aufsteiger war der Ausfall des Routiniers und Stammschülers Steffen Dietrich (Knieblessur) anzumerken. Mit dem angeschlagenen Jasper Rippe fehlte ein weiterer Aktivposten. Präsent in den Zweikämpfen und mit schnellen Angriffen über die Außenbahnen gaben die Beckedorfer ihrem Lokalrivalen in beiden Halbzeiten Rätsel auf. Jonas Zerjatke, der sich eine Fleißnote verdiente, lieferte ein Paradebeispiel dafür ab. „Wir haben den Gegner nicht zur Entfaltung kommen lassen“, versicherte Wahe Hayrapetyan. Der Coach des SV Grün-Weiß Beckedorf zeigte sich überhaupt begeistert vom Auftritt seiner Elf. „Eine hervorragende Leistung. Die Spieler haben ein grandioses Spiel gezeigt“, lobte Hayrapetyan.

Ein Doppelschlag von Levon Hayrapetyan ebnete dem Kreisligisten den Weg. Beim 0:1 schlug ein Volleyschuss im Kasten der Deich-Kicker ein. Per Freistoß dehnte Levon Hayrapetyan den Vorsprung kurz vor der Pause aus. Die Grün-Weißen setzten auch nach Wiederbeginn Akzente. Jakob Reinhardt stand nach einer Hereingabe von Niklas Meyer per Kopf für das 3:0 Pate. Das 1:3 durch Nick Stellmann per Foulelfmeter bedeutete in der Schlussminute nur noch Ergebniskosmetik.

Wechsel auf der Kommandobrücke

Warfleth mit neuem Trainerduo

VON REINER TIENKEN

Warfleth. Der FSV Warfleth schenkt einem neuen Trainergespann das Vertrauen im Spieljahr 2025/26 der 2. Fußball-Kreisliga Jade-Weser-Hunte 3. Erik Stelljes (Haupttrainer) und Uwe Nacke (Assistenztrainer) beziehen dann Stellung auf der Kommandobrücke beim 1966 gegründeten Verein.

Stelljes ist ein Insider des Vereins, füllte früher das Amt des Kapitäns der Herrenmannschaft aus. Hinter Nacke liegt eine Fußball-Vergangenheit beim SV Lemwerder. Der Klub aus der Wesermarsch hatte sich vor Monaten von Trainer Eduard Subankow getrennt. Interimsweise nahm Maximilian Kapusta, nebenbei auch FSV-Frauentrainer, den Posten des Herrentrainers wahr. Der FSV Warfleth landete nach Platz drei als Aufsteiger 23/24 in der abgelaufenen Spielzeit im Endklassement auf dem siebten Tabellenplatz in der 2. Kreisliga Jade-Weser-Hunte 3. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nahmen die Blau-Weißen den Nicht-Aufstieg des Lokalrivalen zur Kenntnis. Einerseits hätten die Warflether der SVG Berne die Beförderung gegönnt, andererseits bleiben dem Verein dadurch aber auch zwei heiße Derbys im Spieljahr 25/26 erhalten.

14. Schmidt&Koch-Cup: Der Blumenthaler SV verwandelt einen 0:2-Rückstand gegen Löhnhorst noch in ein 4:2

VON KARSTEN HOLLMANN

Löhnhorst. Es war der Tag der Rückkehrer beim Auftakt der Fußball-Sportwoche des SV Löhnhorst um den 14. Schmidt&Koch-Cup. Während Sebastian Kurkiewicz mit seinem Doppelpack beim 2:0-Erfolg über den SV Komet Pennigbüttel einen erheblichen Anteil am Finaleinzug des favorisierten Bremen-Ligisten Blumenthaler SV in der Gruppe A hatte, so schoss Christoph Oberschelp die Gastgeber mit zwei Toren zum dritten Mal in Folge ins Spiel um Platz drei. Die Blumenthaler drehten gegen das Heimteam einen 0:2-Rückstand noch um.

Blumenthaler SV - SV Pennigbüttel 2:0: „Es war von Anfang an eine gute und konzentrierte Leistung meiner Mannschaft“, stellte Blumenthals Trainer Malte Tietze fest. Es sei gar nicht so einfach gewesen, die spielerische Überlegenheit des Favoriten auf dem schmalen Platz in nur 45 Minuten auch in Toren auszudrücken. Nach 24 Minuten brach Sebastian Kurkiewicz den Bann. Der 37-Jährige, der im Mittelfeld geschickt die Fäden zog, überwand Pennigbüttels Torwart Alexander Krenz mit einem Schuss von der Strafraumgrenze zur Führung für die Blau-Roten. Der Neuzugang vom Lokalrivalen SG Aumund-Vegesack schob nach knapp einer halben Stunde auch noch die Vorentscheidung nach. „Basti ist zwar nicht mehr der Jüngste, kann uns aber dennoch mit seiner Erfahrung weiterhelfen. Ich kenne ihn schon sehr lange“, sagte Tietze über den Routinier, der am 24. August seinen 38. Geburtstag feiern wird und als Co-Trainer auch zum Trainerstab gehört. Die Nordbremer ließen hinten nichts anbrennen und brachten ihren Vorsprung gegen den personell dezimierten Absteiger aus der Bezirksliga 3, der so gerade eben eine vollständige Mannschaft zusammenbekam, letztendlich souverän über die Runden. „Wir hatten die ganze Zeit alles fest im Griff“, betonte Malte Tietze.

SV Löhnhorst - Blumenthaler SV 2:4: Die Zuschauer rieben sich angesichts der schnellen 2:0-Führung des Außenseiters zunächst verwundert die Augen. „Am Anfang waren wir noch nicht so richtig wach. Da hat aber bei Löhnhorst auch einfach alles gepasst“, erklärte Malte Tietze. Der Torschütze zum 1:0, Christoph Oberschelp, wusste aber selbst nicht so genau, wie ihm geschah. „Er hat die Kugel nach einem langen Ball gar nicht richtig getroffen“, räumte Löhnhorsts Coach Torsten Kentel ein. Auch die zweite Chance



Sebastian Kurkiewicz (hier noch im Trikot der SAV) traf für den Blumenthaler SV gegen Pennigbüttel im Doppelpack.

FOTOS: JENS PILLNICK

der Gastgeber führte zum Erfolg. Marcel Schmidt stand bei einer abgefälschten Flanke genau richtig und erhöhte auf 2:0. „Man muss auch mal das Glück des Tüchtigen haben“, fand Kentel. Doch der Bremen-Ligist berappelte sich und verkürzte nach 24 Minuten durch Hugo Weber auf 1:2. „Der 0:2-Rückstand war für uns ein guter Test“, konnte Malte Tietze dem Spielverlauf durchaus etwas abgewinnen.

Aber selbst nach dem Kopfballtor von Kilian Lammers zum 2:2 schien noch alles auf ein Elfmeterschießen nach 45 Minuten hin-

auszulaufen. Doch dann glückte dem aus der A-Jugend hochgerückten Alejandro Kellnar doch noch nach einem tollen Steckpass von Sebastian Kurkiewicz das 3:2. „Paul Lentz hat sich dann noch beim 4:2 gut durchgesetzt und schön abgeschlossen“, freute sich Tietze. Damit entschieden die beiden Flügelspieler das Match noch zu Gunsten des Goliaths. „Wir haben Malte Borgwardt gegen Paul Lentz aufgeboden, der in der Kreisliga Osterholz kaum einen Zweikampf verloren hatte. Doch hier war Malte irgendwann einfach platt“, so Kentel. Der ebenso sprintstarke Alejandro Kellnar verschluss auf der rechten Seite auch gleich mehrere Gegenspieler. „Am Ende geht der Sieg der Blumenthaler mit zwei Toren auch absolut in Ordnung“, bilanzierte Torsten Kentel.

SV Pennigbüttel - SV Löhnhorst 0:2: „Wir waren nach dem Blumenthaler-Spiel ziemlich

platt. Aber man hat den Pennigbüttelern auch angemerkt, dass sie sich erst wieder seit kurzem im Training befinden“, teilte Löhnhorsts Trainer Torsten Kentel mit. Nach und nach habe seine Formation Spiel und Gegner dominiert. Der Neuzugang vom VSK Osterholz-Scharmbeck, Christoph Oberschelp, verwertete eine scharfe Hereingabe von Henrik Dargel bereits nach 180 Sekunden zu einem 1:0-Vorsprung. Henrik Dargel selbst vollendete einen Alleingang schließlich zum 2:0-Endstand.

Marcel Schmidt hätte mit seinem Handspiel im Strafraum fast noch einmal aus dem Nichts für Spannung gesorgt. „Unser Torwart Phil Müller hat den durch den abgespreizten Arm von Marcel fälligen Elfmeter aber super gehalten. Wer weiß, wie das Spiel verlaufen wäre, wenn der Ball gesessen hätte“, sagte Kentel.

14. Schmidt&Koch-Cup des SV Löhnhorst
Blumenthaler SV - SV Pennigbüttel 2:0
Tore: 1:0 Sebastian Kurkiewicz (24.), 2:0 Sebastian Kurkiewicz (29.)
SV Löhnhorst - Blumenthaler SV 2:4
Tore: 1:0 Christoph Oberschelp (4.), 2:0 Marcel Schmidt (8.), 2:1 Hugo Weber (24.), 2:2 Kilian Lammers (45.), 2:3 Alejandro Kellnar (45.+), 2:4 Paul Lentz (45.+4)
SV Pennigbüttel - SV Löhnhorst 0:2
Tore: 0:1 Christoph Oberschelp (3.), 0:2 Henrik Dargel (10.)
Besonderes Vorkommnis: Löhnhorsts Keeper Phil Müller wehrt einen Handelfmeter ab (35.)

Blumenthaler SV: Vogt, Hachem; Brautz, Wagner, Günther, Kromholz, Kellnar, Lentz, Weber, Seidel, Kurkiewicz, Chinaka, Lammers
SV Komet Pennigbüttel: Krenz; Kulaneck, Rapp, Schardehmann, Görgens, Bilders, Schmidt, Zurek, Kauf, Patrik Urbaniak, Lars van Bree, Lukas Urbaniak
SV Löhnhorst: Diers, Müller; Fänger, Borgwardt, Versen, Jannik Dargel, Fedderwitz, Jasarevic, Schmidt, Schleuber, Ponty, Henrik Dargel, Oberschelp, Chris Meißner
Schiedsrichter: Lorenz Gehrman, Luca Hanuschek und Paul-Moritz Kauff (alle VSK Osterholz-Scharmbeck)
Zuschauer: 180 KH

Gegen Löhnhorst lag der BSV bereits 0:2 zurück, drehte die Partie aber noch zum 4:2-Sieg. Zu den Torschützen zählte auch Alejandro Kellnar.



Fulminanter Endspurt

Kutterpullen: Damencrew der „Haven Filous“ siegt in Kiel

VON RAINER JÜTTNER

Vegesack. Sie haben es wieder getan, doch diesmal machte es die Damencrew „Haven Filous“ des MTV Nautilus aus Vegesack so richtig spannend. Erneut und zum zweiten Mal in Folge holten sich die Nordbremerinnen im Rahmen der Kieler Woche den Meistertitel im Kutterpullen. Nach einem fulminanten Endspurt im entscheidenden Rennen lagen sie am Ende hauchdünn mit knapp



Das erfolgreiche Damenteam des MTV Nautilus - die Haven Filous - mit Steuermann Nico Einroos. FOTO: MTV NAUTILUS

zwei Sekunden Vorsprung vorn. Somit gab das „Wimbledon“ des Wassersports dem Wiederholungserfolg der „Haven Filous“ einen würdigen Rahmen.

Bei äußerst anspruchsvollen Bedingungen gelang es Steuermann Nico Einroos seine „Haven Filous“ im Boot perfekt zu platzieren und zu motivieren. Alle Crewmitglieder gingen an ihre körperlichen Grenzen und haben die Bremer Farben auf dieser Traditions-Regatta mehr als würdig vertreten. Monatelanges Training auf der Weser als anspruchsvolles Strömungsgewässer hatte zur Folge, dass dieser Sieg kein Zufall war, sondern das Ergebnis harter Arbeit und Leidenschaft. „Der Winderpokal bleibt damit in Vegesack und wird im nächsten Jahr hartnäckig verteidigt“, sagte Sabrina Wollschläger zuversichtlich. Sicherlich gehört das Kutterpullen nicht zu den bekanntesten Wassersportarten, dabei gehört es zu den Gründungsdisziplinen der 136-jährigen Geschichte der Kieler Woche.

Dieser Triumph war jedoch nicht der einzige Erfolg des MTV Nautilus in Kiel. Das Team „Horizont“ erkämpfte mit Steuermann Nico Einroos in der offenen Klasse im großen Finale einen beachtlichen zweiten Platz, nachdem sie den Vorlauf souverän gewonnen hatten. Das Team „28757“ unter der Leitung von Rolf Kronshage belegte im kleinen Finale der offenen Klasse den fünften Platz. Damit gehörte der MTV Nautilus einmal mehr zu den erfolgreichsten Vereinen der Kieler Woche.

SPORT AM WOCHESENDE

Fußball

29. Sportwoche des SV Blau-Weiß Bornreihe: Spiel um Platz drei, So., 14 Uhr; Finale, So., 16 Uhr
14. Schmidt & Koch-Cup des SV Löhnhorst: Spiel um Platz drei, So., 14 Uhr; Finale, So., 16.30 Uhr
44. Supercup des VfL Ohlenstedt: ASV Ihlpohl - SV Aschwarden (Spiel um Platz drei), Sbd., 15 Uhr; SV Nordsode - SV Grün-Weiß Beckedorf (Finale), Sbd., 17 Uhr
Freundschaftsspiele: ATSV Sebaldsbrück - 1.FC Burg, Sbd., 13 Uhr; TSV Farge-Rekum - SVG Berne, FC Hagen/Uthlede II - VSK Osterholz-Scharmbeck II (in Uthlede), beide Sbd., 15 Uhr; FC Hagen/Uthlede III - FC Hansa Schwaneede II (in Uthlede), So., 12 Uhr; SV Grohn-TV Eiche Horn, TV Walle 1875 III - SV Grün-Weiß Beckedorf III, beide So., 13 Uhr; FC Union 60 - Blumenthaler SV, So., 14 Uhr; TuS Harsefeld II - TuSG Ritterhude, So., 15.30 Uhr RT

Reiten

Reit- und Springturnier des RFV Hambergen mit den Aktiven des RC General Rosenberg und des RC Tempo Ritterhude, Sbd., 8 Uhr, 14 Uhr; Dressurprüfung Kl. 5 - Kandare; 17 Uhr; Punktespringprüfung Kl. 5 mit Joker;

So., 8.15 Uhr, 13 Uhr; Dressurprüfung Kl. 5 - Kandare, St. Georg Special, 16 Uhr; Springprüfung Kl. 5 mit Stechen, Großer Preis von Hambergen, Anlage auf dem Langen Berg in Hambergen KH

Schießen

Landesverbandsmeisterschaften im KK-100-Meter-Auflage-Wettbewerb der Senioren III bis IV, Sbd. und So., jeweils 9 Uhr, Anlage des SV Worswede
Landesverbandsmeisterschaften im KK-3x20-Sportgewehr-Wettbewerb der Damen I bis III, Sbd., 9 Uhr, Anlage des SV Stoppelmarkt
Landesverbandsmeisterschaften im KK-Liegend-Wettbewerb der Damen I bis IV, So., 9 Uhr, Anlage des SV Stoppelmarkt
Landesverbandsmeisterschaften im 25-Meter-Pistolen-Auflage-, Zentrafpistolen- und im Standardpistolen-Wettbewerb, Sbd. und So., jeweils 9 Uhr, Landesleistungszentrum in Bassum

Tennis

11. Beeke-Cup des Beckedorfer TC, Sbd., 9 Uhr, So, 10 Uhr, Anlage Gewerbekamp 2 in Beckedorf KH



Im vergangenen Jahr gewann Megan Bruns die Damen-Konkurrenz beim Beeke-Cup de Beckedorfer TC. FOTO: CHRISTIAN KOSAK